



Bild: Herbert Henderkes

Oberbayern Rundbrief 4/2023

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des LBV,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen – viel zu schnell verfliegen Tage, Wochen, Monate. Es war wieder eine große Freude, mit Euch zusammenzuarbeiten und es ist mir ein großes Anliegen, für Eure hervorragende Naturschutzarbeit für den LBV auf allen Ebenen zu danken. Der Wissensschatz und das „Know How“ bei Euren Kreisgruppen ist hoch und bildet die gesunde Basis der Naturschutzarbeit im LBV. Ihr seid das Fundament unseres Verbandes und dafür gilt Euch meine Wertschätzung und mein ganz besonderer Dank.

Die Weihnachtsfeiertage stehen tatsächlich schon vor der Tür und es ist eine wunderbare Zeit, um schöne Stunden mit Familie und Freunden zu verbringen und die Natur in ihrer Stille zu genießen. Ich wünsche Euch eine besinnliche Weihnachtszeit und natürlich einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleibt alle gesund und wir von der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern freuen uns auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr und wünschen uns allen, dass wir unsere Ziele erreichen.

Getreu nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“.

Herzlichst, Eure Elisabeth Wölfel

Neues aus der Bezirksgeschäftsstelle

Bezirksversammlung 23. März 2024 – Save the Date

die Bezirksversammlung in Oberbayern findet am Samstag, den 23. März 2024 statt. Dazu laden wir Euch jetzt schon herzlich ein und hoffen auf Euere rege Teilnahme. Uns ist es ein großes Anliegen, Euch Raum und Zeit für interessante Informationen und gute Gespräche zu bieten. Mit Dr. Andreas Segerer, der einen Vortrag zum Insektensterben im Kontext der Klimakrise halten wird, konnten wir einen hochkarätigen Referenten gewinnen. Andreas von Lindeiner wird über die Leitplanken für einen naturverträglichen Ausbau der Wind- und PV-Energieerzeugung informieren und unser Vorsitzender, Dr. Norbert Schäffer, wird wie jedes Jahr, Euch für eine umfassende Aussprache zur Verfügung stehen. Darüber hinaus möchten wir Euch Finanzierungsideen für Kreisgruppen näherbringen. Wir freuen uns auf einen guten Fachaustausch mit Euch.

Text: Elisabeth Wölfel

Dank an das Team der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern für die gute Zusammenarbeit!

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich für die hervorragende Unterstützung meines Teams über das ganze Jahr bedanken. Eure Engagement ist vorbildlich und ich schätze Euren Einsatz sehr.



Weihnachts-Eisstockschießen wird zur Tradition

Ein Wissens- und Wiesenbrüternetzwerk für Oberbayern

Die Wiesenbrüter sind eine in Bayern stark bedrohte Lebensraumgemeinschaft. Sechs von acht Wiesenbrüterarten sind „vom Aussterben bedroht“ (RL 1), zwei von acht Arten „stark gefährdet“ (RL 2). Viele der wichtigsten Brutgebiete liegen im Regierungsbezirk Oberbayern.

In Zusammenarbeit mit dem Artenschutzreferat der Landesgeschäftsstelle wurden im Verlauf des Jahres Netzwerke für Aktive im Wiesenbrüterschutz gesponnen. Hierzu gehört die Konkretisierung von Arbeitsgruppen und deren fachlichen Austausch mit Impulsbeiträgen zu relevanten Themen durch interne und externe Experten, eine Internet-Austauschplattform und die Entwicklung von Flyern und



Informationsmaterial zu den Aktivitäten in Oberbayern mit verantwortlichen Ansprechpartnern. Ziel ist es, den Fachaustausch zwischen den Ehrenamtlichen des LBVs, den Unteren Naturschutzbehörden und den Landschaftspflegeverbänden zu fördern und Maßnahmen zum Wiesenbrüterschutz zu optimieren. Am 11. November 2023 fand im Hofbergsaal in Pfaffenhofen an der Ilm ein Präsenztreffen zum Wiesenbrüterschutz mit interessanten Fach-

vorträgen statt und wir hatten viel Zeit zum Austausch.

Alina Rudolf (Gebietsbetreuerin Wiesenbrüter im Donautal) hat diesen Tag für uns vorbereitet und moderiert. Jan Skorupa und Verena Rupprecht haben den Austausch begleitet. Dieses wertvolle Netzwerk wollen wir auch nächstes Jahr fortführen. Die nächsten Veranstaltungen sind bereits in Planung.

Text und Foto: Elisabeth Wölfel

Lobbyarbeit zum Moorbauernprogramm

Durch die Einführung des Moorbauernprogramms werden die Förderinstrumente in Bayern ausgeweitet. Mit war es von Anfang an ein großes Anliegen, dass das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm, ein Herzstück unserer Naturschutzarbeit, gegenüber dem Moorbauernprogramm finanziell in Zukunft nicht schlechter gestellt wird. Um die Angleichung der Fördersätze zu erzielen, haben zahlreiche Gespräche mit der Landesanstalt für Landwirtschaft, dem Bayerischen Umweltministerium, den Bayerischen Staatsgütern und der ARGE Schwäbisches Donaumoos sowie mit Prof. Matthias Drösler stattgefunden. Es war der Versuch, die Nassbeweidung mit an Moorstandorte angepasste Tierrassen in das Moorbauernprogramm zu integrieren. Hintergrund ist, dass Paludikulturen für Schutzgebiete ausgeschlossen sind. Hier wäre die Nassbeweidung eine wertvolle Alternative, um die Schutzziele in Schutzgebieten zu erreichen. Wir werden auch in Zukunft das Thema weiterverfolgen. Landwirte in Schutzgebieten dürfen fördertechnisch auf keinen Fall benachteiligt werden.

Wir müssen uns tatkräftig dafür einsetzen, dass in Schutzgebieten der Wert von Ökosystemleistungen für die Gesellschaft zukünftig in den Förderprogrammen abgebildet wird, dazu gehören der Erhalt der

Biodiversität, Erhalt der genetischen Vielfalt, Erhalt der Bestäuberleistung, die Grundwasserneubildung und der Torf- und Bodenerhalt.

Text: Elisabeth Wölfel

Wir suchen eine*n Bundesfreiwillige*n

Die Arbeit der Bezirksgeschäftsstelle wurde in den letzten Jahren immer durch die Zuarbeit durch eine*n Bufdi unterstützt. Leider haben wir für das laufende Jahr bisher keinen neue*n Bufdi finden können. Der Bundesfreiwilligendienst beim LBV ist für Menschen jeden Alters eine Möglichkeit, in die Arbeit einer Naturschutzorganisation einzutauchen und sich mit seinen Fähigkeiten einzubringen. Wir würden die derzeit vakante Stelle sehr gerne zum nächstmöglichen Termin wieder besetzen. Bitte tragt diese Information in eurem Bekanntenkreis weiter, wir freuen uns über die Bewerbung von naturbegeisterten Interessent*innen. Nähere Infos findet Ihr unter: <https://oberbayern.lbv.de/mitmachen/bundesfreiwilligendienst/>



Vernetzungsabende der Bezirksgeschäftsstelle

Im Winterhalbjahr bietet die Bezirksgeschäftsstelle wieder Vernetzungsabende zu aktuellen Themen und Projekte des LBV an. Mit diesen jeweils etwa einstündigen Online-Veranstaltungen möchten wir Euch Informationen aus erster Hand geben und natürlich die Möglichkeit, sich dazu auszutauschen. Im November hat uns Landwirtschaftsreferent Matthias Luy über die die aktuellen Themen in der Landwirtschaft informiert. Mit seinem Vortrag zum Bartgeierjahr hat uns Toni Wegscheider am Dezember mitgenommen in das Projekt „Wiederansiedlung der Bartgeier in den Berchtesgadener Alpen“. Im neuen Jahr möchten wir uns überfolgende Themen austauschen:

- Am Donnerstag, den **25. Januar** lade ich Euch zu einem offenen Austausch mit mir, als eurer Ehrenamtsbeauftragten für Oberbayern ein. Habt Ihr Fragen, Anregungen und Wünsche für das Jahr 2024, dann bringt sie bitte an diesem Abend ein. Nach einem kurzen Überblick über meine bisherige Tätigkeit, bietet dieser Abend Raum für einen Austausch.
- Am Donnerstag, den **08. Februar** bietet unsere Umweltbildnerin Julia Prummer ab 19:30 Uhr einen Informationsabend rund um das Thema „**Gründung von Kinder- und Jugendgruppen im LBV**“. Dabei wird es um die Fragen gehen: Mit welchen Aktionen können wir Aktive für Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gewinnen? Wie kann man Angebote für diese Altersgruppe interessant gestalten?

Wir schicken Euch zu den Terminen noch jeweils eine separate Einladung, in dieser bekommt ihr dann auch die Zoom-Zugangslinks für die Veranstaltungen. Wenn Ihr Themen habt, die aus Eurer Sicht in dieser Reihe angeboten werden sollten, dann schreibt bitte eine kurze Mail an dorothee.bornemann@lbv.de, wir werden uns dann bemühen, dazu eine Veranstaltung anzubieten.

Texte: Doro Bornemann

Neues aus den Kreisgruppen und den Hochschulgruppen

Kreisgruppe Bad Tölz - Wolfratshausen

LBV auf dem Wolfratshausener Christkindlmarkt

Seit 1980 sind wir mit Ausnahme der Corona-Jahre, jedes Jahr mit einem Marktstand auf dem Wolfratshausener Christkindlmarkt vertreten und verkaufen Futterhäuser, loses Vogelfutter und selbstgemachte Meisenknödel aus Rindertalg und Sämereien. Die weitere Marktware ändert sich im Laufe der Jahre. Schon die Knödelproduktion, die immer ein bis zwei Wochen vor dem Markt bei einer Aktiven mit Platz im Freien stattfindet und mit einem leckeren gemeinsamen Essen endet, ist ein beliebter fester Bestandteil der Kreisgruppenaktivitäten. 2023 war der extreme Wintereinbruch eine echte Herausforderung



für den Standdienst; gleichzeitig bot er die perfekte Kulisse und trug sicher zum großen diesjährigen Erfolg bei. Neben den reinen Einnahmen durch den Verkauf, sind die jahrzehntelange Präsenz des LBV und die vielen Gespräche am Rande, wertvolle Ergebnisse dieses Engagements.

Text Sabine Tappertzhofen, Bilder G. Weidlich & S. Moog



Kreisgruppe Berchtesgadener Land

Kindergruppe stellt Winterfutter her

Die Kinder der Bad Reichenhaller Kindergruppe „Adleraugen“ hatten sich mit dem Beginn der kalten Jahreszeit das Thema „Winterfütterung unserer heimischen Vögel“ vorgenommen und wollten daher Vogelfutter selbst herstellen. Die Leiter der Gruppe hatten dafür in der Metzgerei Rindertal bestellt, das in einem ersten Schritt in hohen Töpfen ausgelassen wurde, anschließend wurde auch noch Kokosfett erwärmt. In der Zwischenzeit überlegten die Kinder zusammen mit Christian Hinterreiter, welche Vögel bei uns überwintern und zu unserer Futterstelle kommen und warum sie welches Futter bevorzugen. Die Kinder mischten anschließend Sonnenblumenkerne, Erdnussbruch, Hanfsaat, Rosinen und Haferflocken. Diese rührten sie zusammen mit einem Schuss Öl in das geschmolzene Fett, bis eine zähe Masse entstand. Die Mischung füllten sie mit großem Eifer in Joghurtbecher, Fichten- und Kieferzapfen, die zuvor mit Schnüren versehen worden waren, um an Ästen aufgehängt werden zu können. In die gefüllten Joghurtbecher steckten die Kinder vorbereitete kleine Äste, an denen sich die hungrigen Vögel beim Herauspicken der Kerne festhalten können. Mit Stolz und voller Begeisterung präsentierten die Kinder ihr Winterfutter den abholenden Eltern.



Text und Bild: Uschi Moser

Kreisgruppe Dachau

Dachauer Oskar für Cyrus Mahmoudi



Am 15. November wurde Cyrus Mahmoudi in Dachau im Rahmen eines Festaktes der Hermann Ehrlich Preis 2023 verliehen. Dieser vom Bündnis für Dachau verliehene Preis ehrt Menschen, die sich in der Region für bewusste Bürgerschaft entscheiden und dabei Zivilcourage und soziales Engagement beweisen, getreu dem Motto: „Entschlossen und furchtlos für Menschlichkeit und Demokratie auch im Gegenwind“. Die Verleihung des Preises erfolgte stellvertretend für die vielen Mitstreiter im couragierten Einsatz, um die Erhaltung der Artenvielfalt sowie dem Schutz von Umwelt und Natur. In seiner Laudatio lobte der LBV-Vorsitzende Dr. Norbert Schäfer den Einsatz von Cyrus Mahmoudi. Mit seinen Aktivitäten in der Fläche und

seinem Engagement in den diversen Gremien, sei er der Prototyp eines LBVlers, eine starke Stimme für die bedrohten Arten im Landkreis. Mit einer beeindruckenden Bilderschau zeigte der LBV Dachau, wie sich die engagierte Arbeit der letzten Jahre positiv auf die Artenvielfalt im Landkreis ausgewirkt hat. Cyrus nutzte die Feierstunde, um auf Probleme im Landkreis hinzuweisen, wie zum Beispiel den ungezügelten Flächenverbrauch. Aber auch der steigende Nutzungsdruck im Dachauer Moos bereitet ihm große Sorgen. Sein klarer Appell: Wir brauchen Schutzkonzepte und vor allem ein gelingendes Miteinander auf Augenhöhe.

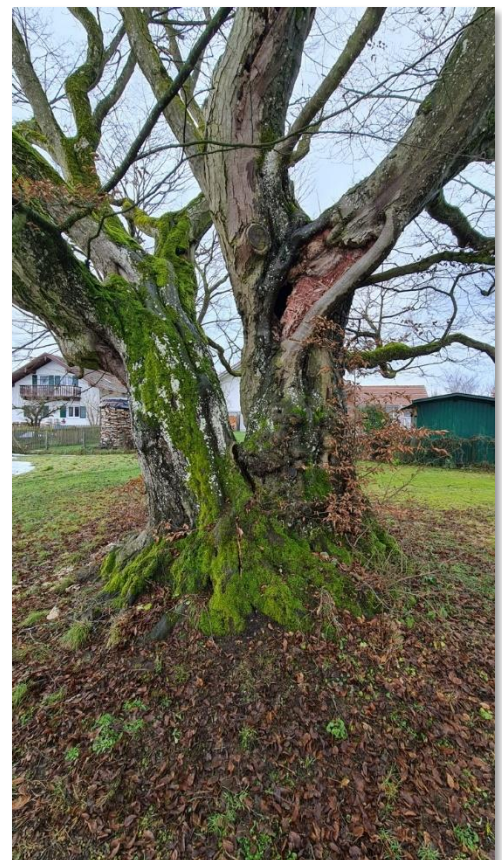


Text und Bilder: Doro Bornemann

Kreisgruppe Erding

Eine Baumgeschichte

Vor Ort wurde eine historische Buche, die mehr als 300 Jahre alt ist, Opfer des Wintereinbruchs mit enormen Schneemengen. Da der Baum noch größtenteils belaubt war, trugen die Äste diese überschwere weiße Last nicht mehr. Der Doppelstamm der Buche brach auseinander, es klafft hier eine handbreite Lücke. Ursprünglich waren zwei Bäume dicht beieinander gepflanzt worden, die mit der Zeit im Stammteil zusammenwuchsen. Der Baum war bereits vorgeschädigt und wurde von Jahr zu Jahr schütterer. Unzählige Höhlen und Ritzen dienten Vögeln und Fledermäusen als Bruthöhle und zur Deckung. Die zahlreichen Bucheckern wurden während des zweiten Weltkriegs zu Mehl verarbeitet, um den Hunger der leidenden Bevölkerung zu lindern. Alte Bäume sind Persönlichkeiten und entsprechend zu würdigen – wohingegen die Gemeinde, deren Eigentum der Baum ist, diesen einfach zu Hackschnitzeln verarbeiten wollte. Auf unseren Einspruch hin, erhalten wir nun beide Stammteile, die als Totholz noch jahrzehntelang weiter "leben" sollen. Je ein Stamm wird am sog. Rentnerweg in Isen deponiert, der größere Teil kommt in den LBV-Naturgarten in Buch am Buchrain. Hier können Kinder spielen, Spaziergänger drauf sitzen und ganz langsam wird das Holz für Käfer und Insekten interessant werden. Damit wird der Lebenskreislauf neu beflügelt. Der tonnenschwere Transport wird noch eine Herausforderung, aber ich bin mir sicher, dass wir



Mittel und Wege finden werden. Eine Erinnerungstafel soll im Rahmen des hier im LBV-Naturgarten geplanten Heckenlehrpfades auf die Geschichte dieses mächtigen Baumes hinweisen.

Text und Bild: Uschi Schmidt-Hoensdorf

Kreisgruppe Fürstfeldbruck

Runde Summe zum runden Geburtstag

Doppelt hält besser – getreu diesem Motto feierte das Ehepaar Beschoner im Oktober gleich zwei große runde Geburtstage in der Familie. Diese seltene Gegebenheit nahmen sie zum Anlass für eine besondere Aktion: Statt Geschenken baten sie ihre Gäste, zwei gemeinnützige Initiativen im Landkreis Fürstfeldbruck mit einer Spende zu unterstützen. Eine davon ist der Erhalt wertvoller Natur im Fußbergmoos durch die LBV-Kreisgruppe Fürstfeldbruck. Die Geladenen zeigten sich mehr als großzügig und so kamen allein für die artenreichen Flächen im Niedermoorgebiet beeindruckende 1.100 Euro zusammen. Das gesammelte Geld fließt direkt in die Pflege der Biotopflächen im Fußbergmoos. Hier ist der LBV Fürstfeldbruck seit 40 Jahren aktiv. Diesen langjährigen Einsatz für den Naturschutz wollen Christine und Karl Beschoner mit der Geburtstagsspende würdigen und fördern. Sie selbst sind durch zahlreiche Spaziergänge und eine fachliche Führung auch persönlich dem Fußbergmoos verbunden: „Es liegt uns sehr am Herzen, regionales Engagement für Menschen, Tiere und Pflanzen, denen es nicht so gut geht wie uns selbst, zu unterstützen – deshalb wollten wir an den LBV sowie für den Adventskalender der Süddeutschen Zeitung spenden. So haben wir es auch in unsere Einladung geschrieben, und unsere Freunde waren mit Begeisterung dabei.“ *Text Angelika Dester*



Kreisgruppe Landsberg am Lech

Goldene LBV-Ehrennadel an Hans Streicher verliehen

Im Rahmen der Weihnachtsfeier ehrte die LBV-Kreisgruppe Landsberg einen ganz besonderen Menschen: Hans Streicher. Geehrt wurde er für beeindruckende 30 Jahre leidenschaftliches Engagement und sein fundiertes Fachwissen im Naturschutz. Insbesondere setzte er sich für den Schutz und die Pflege wertvoller Flächen ein, wie den Ellighofer Hang, der der Anfang seiner Leidenschaft war. Über



die Jahre kamen zahlreiche weitere Biotope und Gebiete dazu, vor allem auch im Breiten Moos, einer größeren Moorfläche. Hans war in ständigem Kontakt mit der UNB und den Landwirten und Menschen vor Ort, um Verbesserungen zu erreichen. Im Jahr 2011 initiierte Hans das Projekt "Gärtnern ohne Torf", das er sogar im Bundespräsidialamt vorstellen konnte. Das Thema wurde von anderen LBV-Kreisgruppen aufgegriffen und heute reduzieren vermehrt Gärtner den Einsatz von Torf. Bald wird in Privatgärten gar keine Torferde mehr

verwendet werden dürfen. Was für ein Erfolg!

Hans ist nicht nur ein Pionier des regionalen Naturschutzes, sondern seit vielen Jahren eine wertvolle Bereicherung im Vorstand der Kreisgruppe Landsberg. Sein Wissen, seine humorvolle Art und sein Ideenreichtum tragen wesentlich zu unserer Arbeit bei. Die Goldene Ehrennadel ist mehr als verdient! Wir danken Hans für die vielen Stunden, die er in den Naturschutz im Landkreis Landsberg gesteckt hat und immer noch steckt.



Text und Bild: Claudia Thornton

Kreisgruppe Pfaffenhofen

Pfaffenhofener Naturschutzpreis für Willi Holzer

Traditionell verleihen wir am Buß- und Betttag den Pfaffenhofener Naturschutzpreis an verdiente und engagierte Naturschützer aus der Region. Mit diesem von der Scheller Mühle in Reisgang gestifteten Preis werden Menschen geehrt, die sich dem Artenschutz in besonderer Weise verschrieben haben. In diesem Jahr erhielt der Freisinger Greifvogel-Experte Willi Holzer im Rahmen eines Festaktes im Rathausaal diese besondere Auszeichnung. Landrat Albert Gürtner und Josef Scheller lobten den Einsatz des Preisträgers für verletzte Greifvögel, für die Erfassung und Kartierung von Eulen oder Uhus

sowie die Bekämpfung von Naturschutzkriminalität. Was er hier leistete, sei für die Gesellschaft von unschätzbarem Wert und nachahmenswertes Vorbild. Christian Huber betonte, dass Willi der unverzichtbare Ansprechpartner für die Kreisgruppe beim Thema Eulen und Greifvögel ist. So baut zum Beispiel die Kartierung der Uhus im Landkreis auf die Arbeit von Holzer auf, regelmäßig bringt er noch Junguhus im Landkreis. Beeindruckt zeigten sich die Gäste der Preisverleihung von der Arbeit des diesjährigen Preisträgers Willi Holzer. In seinem



Vortrag mit Bildern und kurzen Videosequenzen gab der Preisträger Einblicke in seine tägliche Arbeit. Schönster Lohn all dieser Mühen sind Vögel, die einem Leben in freier Wildbahn entgegenfliegen.

Text und Bild: Doro Bornemann

Kreisgruppe Rosenheim

Neue Informationstafel an der Unteren Mangfall

Die Kreisgruppe Rosenheim hat im Herbst 2023 in Kooperation mit dem Anglerbund Rosenheim und dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim eine Informationstafel an der Mangfall eingeweiht.

Die Mangfall hat sich im Stadtgebiet Rosenheim nach dem Rückbau der Uferverbauung vor etwa einem Jahrzehnt zu einem deutlich naturnäheren Gewässer entwickelt. Wo der Fluss früher, wie in ein Korsett gezwängt, schnurgerade verlief, entstand auf fast 200 Meter Länge ein Abschnitt mit dynamischer Kiesbank, Prallhang und Totholz im Gewässer. Prallhang und Kiesinsel verändern sich bei jedem Hochwasser.

Die neue Informationstafel gibt neben den flussmorphologischen Entwicklungen, Auskunft über Vögel und Fische, die der Besucher dort antreffen kann. Der Eisvogel, die lokale Leuchtturmart, nutzt bereits seit mehreren Jahren erfolgreich den Prallhang zur Fortpflanzung. Weitere Artporträts mit Bild und Text beschreiben Wasserramsel, Gebirgsstelze und Flusssuferläufer. Über QR-Code können die Vogelstimmen angehört werden. Ein weiterer Charaktervogel der unteren Mangfall, der Gänsesäger, musste wegen des hohen Konfliktpotentials mit der Fischerei ungenannt bleiben.

Auch die Fischpopulation profitiert von den vielfältigen Strukturen unter Wasser und den Kiesbereichen. So kann die Nase, die im Frühjahr aus dem Inn in die Mangfall aufsteigt, aus kurzer Distanz beim Laichgeschäft beobachtet werden. Ein Erlebnis, das an den Lachszug in Nordamerika erinnert.



Die zunehmende Freizeitnutzung auf der Kiesinsel erfordert in Kooperation mit der Fischerei Schutzmaßnahmen für Eisvogel und Fischarten, die auf Kiessubstrat ablaichen. Dazu sperrt die Kreisgruppe während der Brutzeit seit einigen Jahren einen Teil der Kiesinsel. Obwohl der Freizeitdruck zeitweise hoch ist, ist die Maßnahme erstaunlich erfolgreich. Begleitende temporäre Informationstafeln, die den Hintergrund erläutern, tragen Ihren Teil dazu bei. Auf der dauerhaft errichteten neuen Tafel wird die Bevölkerung zum Naturerlebnis angeregt und gleichzeitig zu angepasstem Verhalten aufgerufen.

Sowohl Finanzierung als auch Federführung lag beim Wasserwirtschaftsamt, das durch die Rückbaumaßnahmen letztendlich den Startschuss zu einer Renaturierung gegeben hat, wie sie vom LBV bayernweit vor allem auch für die kleinen Gewässer gefordert wird. Die Kreisgruppe wird die zukünftigen Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung an der Mangfall weiterverfolgen und sich, wo möglich, kooperativ miteinbringen. An der Mangfall kann in Rosenheim ein kleines Stück Wildnis wieder live erlebt werden - nicht alltäglich in einer größeren Stadt.

Text und Bild: Klaus Moritz

Kreisgruppe Starnberg

Präventionsprojekt für Senioren startet in Gauting

Am 15. November startete das Projekt „Alle Vögel sind schon da“ im Caritas-Seniorenheim Marienstift in Gauting mit einer Auftaktveranstaltung für alle Beteiligten. Der 1. Vorsitzende Stefan Schilling und Katharina Roppert-Engert von der Geschäftsstelle vertraten die Kreisgruppe Starnberg bei dieser Auftaktveranstaltung, bei der 27 Bewohner und Bewohnerinnen anwesend waren. Lena Heuß, die durch die Veranstaltung führte, hatte jede Menge Vortragsmaterial mit im Gepäck, das sie in einer kurzweiligen Präsentation zeigte. So kamen die häufigsten Singvögel als Plüschvögel mit authentischer Stimme zum Einsatz.



Amsel, Buchfink, Kohlmeise, Blaumeise, Dompfaff/Gimpel, Rotkehlchen, Buntspecht, Grünfink und Star wurden rumgereicht, viele der Vögel waren den Bewohnern noch namentlich bekannt, das Publikum beteiligte sich rege. Untermalt wurde dies durch Gedichte und Anekdoten, die Erinnerungen geweckt haben. Informationen rund um das Futter rundeten den Vortrag ab. Trotz des leider etwas nasskalten Wetters ging es nach dem Vortrag mit einigen Bewohnerinnen nach Draußen. Hier wurde gemeinsam die Futterstation im Garten der Senioreneinrichtung befüllt. Nach der Befüllung konnte die Station an ihrem vorgesehenen Platz direkt vor der Cafeteria aufgestellt werden. So ist sie auch durch die Fenster gut zu beobachten. Es hat sich sogar schon ein Bewohner bereit erklärt, sich um die Befüllung zu kümmern. Im Nachgang gab es noch eine Schulung für das Betreuungsteam, in der Hintergrund und Ziel des Projekts vorgestellt wurden.

Text und Bild: Katharina Roppert-Engert

Kreisgruppe Traunstein

Apfelmarkt in Traunstein - der LBV ist dabei

Jedes Jahr wird an einem Sonntag Anfang Oktober auf dem Traunsteiner Stadtplatz alles angeboten, was mit regionalem Obst zu tun hat: Möbel oder Schneidbretter aus Kirsch- oder Walnussholz, Quittenmarmelade, Zwetschgenschnaps, frisch gebackene Apfelkiacherl oder Hilfe bei der Bestimmung alter Apfelsorten.

Schon seit vielen Jahren ist auch die LBV-Kreisgruppe Traunstein beim traditionellen Apfelmarkt mit vertreten. Neben Nistkästen, Bestimmungsbüchern oder Kinderspielwaren bieten wir auch Tipps und viele LBV-Flyer zu den Themen Natur und Umwelt an. Und da wir zwei Streuobstwiesen mit ca. 120 Bäumen betreuen, kommt der regionale Faktor nicht zu kurz: die letzten Jahre ließen wir einen Teil der Äpfel unserer Streuobstwiese von einer Mosterei pressen und konnten den Saft in 3 oder 5 Liter Gebinden verkaufen. Dieses Jahr war die Apfelernte in der näheren Umgebung aufgrund von Spät-



frost und Stürmen oft mau. Wir hatten mit unseren Bäumen Glück, schöne Äpfel und verzichteten deswegen aufs Pressen. Die von uns geernteten Äpfel fanden viele Interessenten, und in nicht mal einer Stunde waren die Äpfel der Sorten Kardinal Bea, Prinz Albrecht, Rheinischer Krummstiel, Gewürzluiken und Zabergäurenette weg. Die eingenommenen Spenden werden in die Pflege der Streu-

wiesen einfließen, hier stehen immer wieder Ersatzpflanzungen oder andere Pflegemaßnahmen an. An alle Ernte- Pflege- und Standhelfer herzlichen Dank für die Unterstützung! *Text und Bilder Frank Weiß*

Hochschulgruppen Freising und München

Tagfalter Exkursionsreihe 2023 der LBV-Hochschulgruppen Freising & München

Um in Zeiten schwindender Artenkenntnis jungen Studierenden vertiefte Artenkenntnis in der vielfältigen Artengruppe der Tagfalter beizubringen, haben die beiden LBV-Hochschulgruppen Freising und München gemeinsam mit dem Ökologen Mario Harzheim im Jahr 2023 eine Tagfalter-Exkursionsreihe durchgeführt. Das Ziel



der Exkursionen war es, unterschiedliche Arten in ihren jeweiligen Lebensräumen kennenzulernen. Zu Zwecken der Bestimmung durften die Tagfalter vorübergehend auch gefangen werden. Bevor es losging, wurden im Frühjahr zwei Einführungsveranstaltungen durchgeführt. Der erste Teil behandelte die Systematik der Tagfalter und ihre allgemeine Biologie, zudem wurde ein Überblick über heimische Ritter- und Edelfalter gegeben. Der zweite Teil beschäftigte sich mit den heimischen Dickkopffaltern, Weißlingen, Würfelfaltern und Bläulingen sowie dem Schutz und der Gefährdung der Arten-

gruppe. Die erste Exkursion fand im Mai statt und führte uns in die Wälder bei Oberschleißheim. Auf den Waldlichtungen fanden sich Arten wie Gelbwürfeliges Dickkopffalter und Silberfleck- sowie Braunfleckiger Perlmutterfalter. Spannend war es, die Eiablageplätze und Fraßverhalten dieser und weiterer Arten wie zum Beispiel Veilchen für die Gattungen *Argynnis* und *Boloria* sowie die Reaktion der Arten auf Eingriffe kennenzulernen. Anfang Juni besuchten wir die Fröttmaninger Heide. Hier trafen wir typische Vertreter dieses Lebensraums wie Idas-Bläuling und Himmelblauer Bläuling sowie Dickkopffalter wie Kleiner Würfel-Dickkopffalter. Auch hier lernten wir Wissenswertes über die Ökologie der Arten, wie den Bedarf an Schmetterlingsblütlern als Raupenfutterpflanzen bei den genannten Bläulings-Arten. Unser Ökologe erklärte uns Wissenswertes zu Ausgleichsmaßnahmen und Referenzflächen, sowie zur Problematik der Vergrasung der Flächen aufgrund der Schafbeweidung. Auf unserem Weg konnten wir spontan auch die Bienen-Ragwurz und vereinzelte Libellenarten bewundern. *Text: Aron Hengelein, Stefan Kreitmeier; Fotos: Textautoren & Johanna Funk, Mario Harzheim*



Greifvogelrettung am Freisinger Bahnhof

Anfang Dezember wurde in der „LBV-Hochschulgruppe“ Freising WhatsApp Gruppe das Bild eines Mäusebussards geteilt, der am Freisinger Bahnhof neben Gleis 3 im Gleisbett saß. Der „Finder“ hatte vergeblich versucht den Vogel zu verscheuchen, denn der Vogel schleifte deutlich seinen linken Flügel nach. Mehrere Personen riefen bei der DB Netze AG Südwest und der DB Regio AG S-Bahn München an. Uns wurde mitgeteilt, dass man schon seit 2 Tagen von dem Vogel wüsste, man hätte nun aber eine Tiernotrettung informiert. Da mir das alles zu vage war, fuhr ich an den Bahnhof. Inzwischen hatten sich in der Gruppe noch mehrere Helfer gemeldet, so kamen noch David und Fabian, zwei Vogelbegeisterte, auch an den Bahnhof. Mithilfe eines Keschers holten wir den Greifvogel aus dem Gleis-

bett, befreien ihn aus dem Netz und setzten ihn in eine Kiste. David und Fabian fuhren den Vogel zu Willi Holzer. Leider konnten wir bereits sehen, dass der Flügel des Vogels gebrochen war. Daher war die Hoffnung nicht sehr groß, dass man noch viel für ihn tun konnte. Bei Willi Holzer angekommen, bestätigte er den Verdacht und fuhr mit dem Mäusebussard zu einem Tierarzt, um ihn zu erlösen. Auch wenn wir ihn nur noch erlösen lassen konnten, konnten wir sein Leiden nach zwei Tagen immerhin beenden und er musste nicht noch länger in dem Gleisbett bei dieser Kälte sitzen. Ein weiterer Mäusebussard, der ebenfalls in dem Gleisbett lag, konnte später nur noch tot von David und Fabian geborgen werden. Ich bedanke mich sehr herzlich bei David und Fabian für die Unterstützung vor Ort, bei Willi Holzer für die telefonische Beratung und die Aufnahme des Vogels, und natürlich auch bei allen Helfern in der Gruppe, die uns telefonisch oder mit Tipps unterstützt haben! *Text und Bilder Anna Lena Riedel*



Informationen aus der Landesgeschäftsstelle

LBV-Sammelwoche 2024 - Gemeinsam sammeln für Bayerns Natur



Vom 04. bis 10. März 2024 findet die LBV-Sammelwoche statt. 30.000 Schülerinnen und Schüler in Bayern sammeln einmal im Jahr Spenden für den Naturschutz vor Ort. Engagierte Lehrerinnen und Lehrer setzen sich so gemeinsam mit Ihren Klassen für die Natur im Freistaat ein. Die gesammelten Gelder fließen in die Naturschutzarbeit direkt vor Ihrer Haustüre und so können gigantische CO₂-Speicher unserer Erde renaturiert werden, die Moorlandschaften. Wir schützen stark bedrohte Tier- und Pflanzenarten und kaufen wertvolle Biotopflächen. Ein weiterer Teil des Geldes fließt in den Erhalt unserer Umweltstationen. Denn Bildung ist für uns der Schlüssel für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft.

Für unsere LBV- Kreisgruppen stellt die Sammelwoche eine zusätzliche Möglichkeit mit den Schulen in den Landkreisen in Kontakt zu treten. Diese wünschen sich immer wieder auch außerschulische Umweltbildungsangebote. Dafür bieten wir den Kreisgruppen am 24. Februar eine Fortbildung, in der verschiedene kleine Module vorgestellt werden. Eine ausführlichere Beschreibung finden Sie auf Seite 17 in diesem Rundbrief.

Stunde der Wintervögel in Bayern vom 5. - 7. Januar 2024

Die bundesweite bürgerwissenschaftliche Mitmachaktion von LBV und NABU ist für alle Vogel- und Naturbegeisterten. Sie findet bereits zum 19. Mal in Bayern statt. Entdecke mit uns die bunte Vogelwelt vor Deiner Haustüre und sammle wertvolle Daten über unsere bekannten, oft noch häufigen Vogelarten wie Meisen, Finken und Spatzen. Zähl mit bei Deutschlands größter Vogelzählung - der Stunde der Wintervögel! Hilf uns dabei, schleichende Veränderungen in der Vogelwelt aufzudecken. Außer Deinem Interesse an der Vogelwelt sind keine Vorkenntnisse nötig. Nimm dir eine Stunde Zeit und zähle die Vögel, die gleichzeitig gesehen hast und melde sie uns.

<https://www.lbv.de/mitmachen/stunde-der-wintervoegel/>



Du bist begeisterter Vogel-Fotograf, dann mach mit beim Fotowettbewerb zur Stunde der Wintervögel und schicke uns dein schönstes Bild. Im Rahmen unseres großen Fotowettbewerbs küren wir vom 18. Dezember 2023 – 15. Januar 2024 am Ende jeder Woche jeweils fünf Vorrundengewinner*innen. Aus diesen wird dann der Gewinner des Wettbewerbs ermittelt. Als 1. Preis erscheint dann dein Bild im nächsten offiziellen Faltblatt zur LBV-Stunde der Wintervögel. <https://www.lbv.de/mitmachen/fotowettbewerb-stunde-der-wintervoegel/>

Welche App ist hilfreich?



Immer mehr Apps versprechen, dass sie uns das Leben leichter machen wollen. Auch im Artenschutz wird das Angebot immer größer und auch unüberschaubarer. Deshalb findet sich auf der Homepage des LBV ein interessanter Praxistest der gängigen Apps zur Artbestimmung. Steigert eine Bestimmungs-App die Artenkenntnis oder nimmt sie uns nur das Denken ab? Diese Frage muss jeder für sich beantworten. Immerhin geben uns die Smartphone-Applikationen aber das Erfolgserlebnis etwas bestimmt zu haben, auch wenn nicht jedes angezeigte Ergebnis immer richtig ist. Grundsätzlich ist zwischen drei

verschiedenen Arten von Bestimmungs-Apps zu unterscheiden: die digitale Version eines Bestimmungsbuches, eine Bestimmung durch Annäherung mit Multikriterien-Schlüssel und die automatische Bestimmung durch künstliche Intelligenz. Für welche App man sich schlussendlich entscheidet liegt im persönlichen Ermessen. <https://www.lbv.de/ratgeber/lbv-medientipps/bestimmungsassps/>

Termine:

► Update vom LBV-Vorsitzenden, am 10. Januar 2024, 19 Uhr - Online über Teams

Was beschäftigt uns im LBV, welche Themen und Projekte sind aktuell und was gibt es aus den Referaten zu berichten? Mit dem Online-Format „Update vom LBV Vorsitzenden“ bietet Dr. Norbert Schäffer aktuelle Einblicke in die Arbeit des LBV und schafft die Möglichkeit mit ihm ins Gespräch zu kommen, aber auch eigene Themen und Anliegen zu platzieren. Zugang für den Termin sowie Themen für den Abend können noch bei Manuela Heubeck per Mail an manuela.heubeck@lbv.de eingereicht werden.

► Systematisches Monitoring von Vogelschlag an Glasfassaden – Online-Vortrag von Peter Stimmler, am Montag, den 15. Januar 2024 um 18 Uhr

Kollisionen mit Glas sind für über 100 Millionen Vogeltode jedes Jahr in Deutschland verantwortlich. Große Glasfassaden an Gebäuden oder Schallschutzwänden stellen das größte Risiko dar. Eine systematische Erfassung der Vogelschläge hilft das Ausmaß vor Ort wissenschaftlich zu erfassen und die Nachrüstung von Schutzmaßnahmen einzufordern. In diesem Vortrag erfahren Sie ein systematisches Monitoring planen, durchführen, auswerten und nutzen, um Schutzmaßnahmen einzufordern. Der Vortrag richtet sich an Naturschutzbehörden, Bauämter, Gebäudeeigentümer, Architekten, Bauherren, Kartierungsbüros und Naturschutzverbände. Der Vortrag findet online via Teams statt.

Besprechungs-ID: 310 819 774 552 / Passcode: c7hLeX

► Artenvielfalt im Garten – eine Online-Vortragsreihe

Wie lassen sich auf kleinen Flächen, wie Balkon oder Dachterrasse, wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere gestalten? Wie funktioniert die Ansaat und Pflege einer naturnahen Wiese? Warum brauchen manche Insekten bestimmte Pflanzen? Und was ist eigentlich im Dunkeln alles im Garten los? Wir haben die Antworten auf diese spannenden Fragen in unseren 60-minütigen Online-Vorträgen über den ganzen Winter! Kostenlos anmelden unter www.lbv.de/garten-vortraege

- 16.01.2024: „Naturnahe Wiese im Garten“ mit Michaela Spindler
- 06.02.2024: „Beziehungen zwischen Pflanzen und Insekten“ mit Tarja Richter
- 27.02.2024: „Nachtleben im Garten“ mit Michaela Spindler

► Fortbildung: Geschichten erzählen – Online-Veranstaltung am 30.01., 06.02., 13.02.2024 jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr

In dieser Fortbildung tasten wir uns gemeinsam an das freie Erzählen von Märchen und Geschichten heran. Wir lernen, wie wir eine Geschichte aus ihrer schriftlichen Form befreien und

in der uralten Tradition des mündlichen Erzählens lebendig werden lassen. Wir unterstützen uns gegenseitig bei unseren ersten, spielerischen Erzählversuchen und erhalten einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten in unseren NAJU-Gruppen. Gleichzeitig vertiefen wir unsere Naturverbindung, um mit den eigenen Erlebnissen und inneren Bildern die erzählten Geschichten noch lebendiger werden lassen. Selbstverständlich kommt auch das genussvolle Geschichtenhören nicht zu kurz! Bitte beachte, dass du zwischen den Kursabenden etwas Zeit zum Üben einplanst. Du benötigst ungefähr 3 Stunden pro Woche für deine Aufgaben.

Leitung: Julia Prummer (BNE-Pädagogin)

Anmeldung unter: www.naju-bayern.de/fortbildungen/

► Fortbildung: Schulklassenangebote planen und durchführen - Präsenz-Seminar am 24. Februar 2024 von 10:00 bis 17:00 Uhr in Pfaffenhofen

Immer wieder erreichen Anfragen von Grund- und weiterführenden Schulen die LBV Kreisgruppen. Wenn sie sich bisher nicht getraut haben, diese Anfragen mit einem Angebot zu beantworten, sind Sie in dieser Fortbildung genau richtig. Unter der Leitung von Julia Prummer erhalten Sie eine Einführung in die Arbeit mit Grundschulklassen und in die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Anschließend lernen Sie erprobte Bildungsbausteine für drinnen und draußen in Theorie und Praxis kennen. Sie erarbeiten ein individuelles Schulklassenangebot, dass zu Ihren persönlichen Stärken und den Schwerpunkten Ihrer Kreisgruppe passt.

Veranstaltungsort: Josef-Maria-Lutz-Schule, Schulstraße 15, 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm

Leitung: Julia Prummer, LBV-Umweltbildungsreferentin & Dorothee Bornemann, LBV-Ehrenamtsbeauftragte

► Fortbildung: Ferienangebote planen und durchführen – Präsenz-Seminar am 20. April von 10:00 bis 17:00 Uhr in der Umweltstation Wiesmühl

Endlich Ferien – mit dem LBV! Einfache Ferienangebote planen und durchführen

Ferienprogramme sind ein stark nachgefragtes Veranstaltungsangebot. Die Bandbreite reicht vom 3-stündigen Vormittagsprogramm bis zu mehrtägigen Freizeiten mit und ohne Übernachtung. In dieser Fortbildung diskutieren wir, welche Vorteile Ihrer Kreisgruppe durch das Angebot von Ferienprogrammen entstehen. Sie lernen verschiedene Veranstaltungsformate kennen, erfahren, welche Kooperationspartner und rechtlichen Bestimmungen es gibt. Sie tauschen Erfahrungen aus und lernen im Praxisteil einfache Aktionen kennen, die sich zur Gestaltung von Ferien-Angeboten eignen. Abschließend planen Sie Ihr eigenes Angebot.

Veranstaltungsort: LBV Umweltstation Wiesmühl. Wiesmühl 16, 84549 Engelsberg

Leitung: Julia Prummer, LBV-Umweltbildungsreferentin & Dorothee Bornemann, LBV-Ehrenamtsbeauftragte.

Texte: Doro Bornemann und LBV

LBV Oberbayern Rundbrief 3/2023

Redaktion und Layout: Doro Bornemann

Mail: dorothee.bornemann@lbv.de

Tel: 0173 3139 432

Die Oberbayern Rundbriefe sind auch auf der Website der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern unter: <https://oberbayern.lbv.de/wir-vor-ort/oberbayern-rundbriefe/> zu finden und können gerne auf die Kreisgruppenseiten verlinkt werden. Wir freuen uns laufend über Beiträge der Kreisgruppen für die nächsten Rundbriefe.